

Herausforderung "Mensch"

Philosophische, theologische und medizinische Perspektiven

von

Renate Brandscheidt, Johannes Brantl, Maria Overdick-Gulden, Werner Schüßler

1. Aufl. 2012

Schöningh 2012

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 506 77628 0

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	9
WERNER SCHÜSSLER: WAS IST DER MENSCH? „MENSCH SEIN“ UND „MENSCH WERDEN“ AUS PHILOSOPHISCHER SICHT	11
1. DER MENSCH ALS THEMA DER PHILOSOPHIE	14
2. VIER PROBLEMATISCHE MENSCHENBILDER HEUTE	19
3. DIE FRAGE NACH DEM „WESEN“ DES MENSCHEN: EIN KURZER BLICK IN DIE GESCHICHTE DER PHILOSOPHIE	23
4. MENSCHSEIN ALS PASSION: ZUM ANTHROPOLOGISCHEN ANSATZ VIKTOR E. FRANKLS	29
a) Selbst-Distanzierung und Selbst-Transzendenz als die beiden menschlichen Urvermögen	32
b) Der „un-bedingte“ Mensch: der Homo humanus	37
c) Folgerungen und Konsequenzen	38
5. GLAUBE – HOFFNUNG – LIEBE: EXISTENTIALE MENSCHLICHEN SEINS	42
a) Glaube	42
b) Hoffnung	45
c) Liebe	47
6. SCHLUSS: VERNUNFT UND LIEBE	50

<i>EPILOG</i>	51
 RENATE BRANDSCHEIDT: DIE HEILIGKEIT DES LEBENS IM URTEIL DER BIBEL	 53
1. DIE NEUZEITLICHE BEDROHUNG DES MENSCHLICHEN LEBENS ALS PROBLEM	53
2. DER BIBLISCHE LEBENSBEGRIFF UND DIE HEILIGKEIT DES LEBENS	54
3. DIE HEILIGKEIT DES LEBENS ALS HERAUSFORDERUNG	58
a) Autonomie – Theonomie	58
b) Anfang und Ende	60
c) Die Würde des Menschen	66
d) Als Mann und Frau geschaffen	71
4. DIE HEILIGKEIT DES LEBENS UND DAS NEUE LEBEN IN CHRISTUS	73
a) Die Einzigartigkeit der Person Jesu Christi	73
b) Die Heiligkeit des Lebens in der Gemeinschaft mit dem Gekreuzigten und Auferstandenen	74
5. DIE HEILIGKEIT DES LEBENS ALS AUFGABE	76
a) Das kranke Leben	77
b) Die Einstellung des Glaubens	80
 MARIA OVERDICK-GULDEN: DIAGNOSTIK – DER MENSCH IM ÄRZTLICHEN ERMESSEN? <i>WAS, WER</i> IST MENSCH?	 89
1. TRADITION UND FORTSCHRITT	91

2.	HOMO LUDENS UND DIE GENETIK	95
3.	DAS ‚DARÜBER-HINAUS‘: EPIGENETIK	101
4.	BIS HIERHER ... ODER WEITER? EUGENIK IM EUROPÄISCHEN DENKEN	103
5.	EMANZIPATIONSBEWEGUNG	111
6.	SUPPRESSIONSVERSUCHE	116
7.	WAS WEISS DIE HUMAN-EMBRYOLOGIE?	120
8.	DER REAGENZGLAS-EMBRYO – SCHON PERSON?	128
9.	RESÜMEE	138

JOHANNES BRANTL: GUT ERSCHAFFEN – MANCHEM ABER NICHT GUT GENUG. NORMETHISCHE UND TUGENDETHISCHE ÜBERLEGUNGEN ZUR MEDIZINISCH ASSISTierten SELBSTVERBESSERUNG DES MENSCHEN	141
--	-----

1.	MENSCHLICHE KONTINGENZ ALS EXISTENTIELLE KRÄNKUNG	141
2.	TRANSFORMATION MODERNER MEDIZIN: VON DER KRANKHEITSBEHANDLUNG ZUR KÖRPER- UND GEISTMODIFIKATION	148
a)	„Extrem schön?“ – Körperoptimierung durch ästhetisch-chirurgische Eingriffe	152
b)	Neuro-Enhancement: Perfektionierung von Geist und Befindlichkeit auf Rezept	158

3.	NORMATIVE BEGRENZUNGEN EINER AUSUFERNDEN MEDIZIN	166
	a) Ein erstes Prinzip: Respekt vor der Autonomie der Betroffenen	168
	b) Ein zweites Prinzip: Verbot der Schädigung	170
	c) Ein drittes Prinzip: Wohlwollen	171
	d) Ein viertes Prinzip: Gerechtigkeit	173
4.	PERFEKTIONIERUNGSWÜNSCHE UND DAS ANLIEGEN EINER MORALISCHEN TIEFENHERMENEUTIK	178
	a) Klugheit	180
	b) Gerechtigkeit	181
	c) Maßhalten	183
	d) Tapferkeit	185
5.	SCHLUSSREFLEXION	187
	PERSONENREGISTER	190
	SACHREGISTER	191